

Drachentikker +++ Drachentikker +++ Drachentikker

Aprilis 91 Aera Draconis

Es erreichten und gerade die Meldungen aus Schwanensee, dass der Erzbischof mit geballter Macht gen Westen ziehen will.

Unsere Korrespondenten sprechen von einem großen Heer wie es mehrere Bundesritter nicht aufbringen könnten. So ist es wohl das Erzbischof Wolrat unseren alten Bischof Caixtus in die Schranken weisen will.

Ein Mann der den Eid der Ritter damals geschworen hat - der Hirte von Drachenbrukk, der nach dem unseligen Handelskrieg im Jahre 68 und 69 Drachenbrukk seinen Glauben an die Götter wiedergegeben hat. Was werden wohl unsere Ritter unternehmen?

Aus dem Norden Alt-Stierheims erreichen uns Gerüchte dass Bodo dort auf der Arnulfsburg Truppen zusammenzieht - was geht da vor sich? Der längere Weg gibt uns leider erst später weitere Nachrichten kund.

Der eine verlässt mit Heeresmacht das alte Stierheim, und der andere sammelt sich an der Nordgrenze desselben?!

Wie zu hören ist, hat der Erzbischof, der ja bereits im Westen weilt, seinen Stellvertreter in weltlichen Dingen ersetzt. Seine neuen Mann eilt der Ruf weit voraus. Hartnid von Eisenstein - ein harter Mann, der nicht viel federlesens um Dinge macht die ihm nicht gefallen. Den muss man im Auge behalten!

Wir bleiben dran!!!

Die Bundesritter werden ihren Hoftag zu Dangen begehen - wir halten unsere Augen offen!

Ende Martis / Anfang Aprilis 91 Aera Draconis

Abzug von Würsteiner und Waldseer Truppen aus Hochlage und Steinbeck.

Aus zuverlässiger Quelle wurde uns zugetragen, dass die Truppen vom Erzbischof und die Truppen von Herzog Bodo beinahe überstürzt und über Nacht ihre Lager in den genannten Gebieten geräumt haben. Da haben die Mannen der Drachenlilie nicht schlecht gestaunt. Nun stehen unsere Mannen alleine an den Toren der beiden Landstriche.

Weiter wurde uns bekannt das Bodos Truppen einen direkten Wege nach Norden nehmen - ob sie das Heimweh plagt? Wir warten auf weitere Informtionen unserer Korrespondenten!

Des Würzsteiners Truppen (also die des Erzbischofs) sind nach Kofflen gezogen.

Dort haben Sie sich mit weiteren dort eintreffenden Truppen gesammelt.

Da scheint sich was zusammenzubrauen.

Kurz vor Verbreitung dieser Nachricht erreicht uns die Information, dass die Truppen des Erzbischofs den Fluss Mogen und die Straße hinauf Richtung Schwanensee und Kehlingen ziehen!

Wir warten auf Nachricht unserer Schwanenseer Informanten!!!

Arbeiten Bodo und der Erzbischof wieder zusammen?

Bereiten Sie einen Schlag gegen Drachenbrukk vor?
Aber warum ziehen Sie dann in die Falsche Richtung...

Wir bleiben dran - da scheint sich einiges zu entwickeln!!!

Greiffentikker - Haughaven - Greiffentikker - Haughaven - Greiffentikker - Haughaven

Mars XCI

Neues aus Haughaven,

Der Winter neigt sich dem Ende, mittlerweile leben in Haughaven über 1.200 angehende Bürger, entliehene Arbeitskräfte aus Drachenbrukk und hunderte Kriegsflüchtlingsfamilien aus Yadwingen.

Zumeist für die Überwinterung untergebracht in Notschlafsälen die an den Palisaden der Militärlager Aquarium und Babaorum errichtet wurden.

In den Zelten wurde es zu kalt. Die Palisaden der Militärlager Laudanum und Kleinbonum wurden abgebaut und als Bauholz für die Schlafsäule verwendet.

Graf Haug höchstselbst hat den Winter mit in einer der Barracken verbracht um die Moral hoch zu halten, die Versorgung der Flüchtlinge, Bauarbeiter und Schiffsbauer selbst zu verwalten und die Bauarbeiten zu überwachen.

Dank der Unterstützung mit Schiffbauern und abgelagertem Bauholz aus Norgals, Logris, Lohenau und Drachenmoor liegt in der neu

errichteten Haughavener Werft bereits der Kiel einer neuen Kriegsdrohmone auf. Die Fertigstellung des Schiffes wird für den Frühling nächsten Jahres erwartet.

Unser Dank dafür gehe an die Ritter des Bundes, Alina von Lerchenau, Helior von Stolzenfels, Fergus McKillgain und Hagen vom Loe.

Auch mit den Bauarbeiten für die Havenanlagen der acht erbeuteten Koggen des Grafen Haug wurde bereits begonnen. Derweil lagen die Koggen neuester toxandrischer Bauart in den Häven zu Elging, Logris, Stolzenfels, Brell und Greifenwart auf Greiffenstein zur Reparatur und Überwinterung vor Anker.

Der Holzschlag für Bauholz wurde in Schwallheem, also den Meyerhöfen Treidelau, Rühlford und Bramforde des Grafen Haug stark erhöht und wird

über die Schwall nach Haughaven geflößt. Nahe Haughaven wurden an der Schwall mehrere Lehmgruben eröffnet und aus Angern und Greiffenfeld

große Mengen Stroh verschifft. Der Hausbau wird aufgenommen, wenn die Sonne sich zeigt und es warm genug wird um Gefache zu trocknen.

Die Plätze der Lehmgruben wurden so gewählt, dass sie später als Fischweiher geflutet werden können.

Die Versorgung so vieler Mannen, Frauen und Kindern mit alltäglichem Bedarf, Kleidung und Schuhwerk beschert den Gewerken und Händlern in Elging viel

gut bezahlte Arbeit, die Zahl der Helfer und Lehrlinge in den elginger Gewerken wurde deutlich erhöht.

--- Drachentikker ----- Drachentikker ----- Drachentikker ---

Nachrichten aus Alt-Stierheim Ende Februaris 91.

Aus Alt Stierheim erreichten uns ja vor geraumer Zeit Nachrichten, das in den Gebieten, die noch nicht dem Kaiser zugeführt werden konnten, Kontingete Herzog Bodos und des Erzbischofs von Würzstein vor den Hauptorten lagern. Zu diesen gesellten sich unter Herrn Hagens Führung auch ein Fähnlein aus Drachenbrukk.

Nun erfuhren wir, das die Mannschaften des Herzogs und des Erzbischofs überraschend abgezogen sind. Die herzoglichen scheinen stracks nach Norden zu reisen, wohingegen die erzbischöflichen den Weg nach Nordwesten nahmen.

Was für eine Teufelei hecken die Mächtigen hier wieder aus?

Wir bleiben dran!